Objekttyp: **Preface**

Zeitschrift: **ASMZ : Sicherheit Schweiz : Allgemeine schweizerische Militärzeitschrift**

Band (Jahr): **152 (1986)**

Heft 2

PDF erstellt am: **27.04.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Vorwort

Vergleicht man das militärische Schrifttum früherer Zeiten mit heute, so fällt auf, dass *vor* dem Zweiten Weltkrieg das Interesse häufig taktischen Problemen galt. Demgegenüber wird in unserem Land seit einer Reihe von Jahren kaum noch über die Führung des Gefechts publiziert.

Dies muss erstaunen. Befindet sich doch das Gefecht dank Einführung neuer, leistungsfähigerer, weiterreichender, präziserer und beweglicherer Waffen in einem ständigen Wandel.

Auch die zahlreichen militärischen Konflikte in der Welt, über die wir mittels leistungsfähiger Medien unvergleichlich besser informiert sind, als dies früher der Fall war, sollten zu Vergleichen anregen.

Dass unsere militärischen Führungskräfte unter diesen Umständen den taktischen Diskurs meiden, ist ein Phänomen, das beunruhigen muss.

Diese Feststellung hat die ASMZ veranlasst, die **Militärschule II** der ETHZ, an der unsere jungen Instruktionsoffiziere ausgebildet werden, zu bitten, Einblick in ihre taktische Ausbildung zu gewähren. Eine Anzahl von repräsentativen Beispielen, dem Unterricht im Taktischen Seminar entnommen und von Lehrgangsteilnehmern für dieses Heft speziell bearbeitet, soll dazu beitragen, die publizistische Lücke zu schliessen und das Interesse an taktischen Problemstellungen zu beleben.

Namens ihrer Leserschaft dankt die Redaktion der ASMZ dem Kommandanten und den Sachbearbeitern der Militärschule II für ihren wertvollen Beitrag.

Div zD Frank A. Seethaler

Einführung

Oberst Gass,
Kommandant der Militärschulen II

1. Zweck

Wir möchten anhand konkreter Beispiele

das taktische Verständnis fördern und durch die Diskussion beitragen, die Qualität der taktischen Entscheidung anzuheben.

Dazu folgende Gedanken:

Die Einführung neuer Waffensysteme in unserer Armee sowie die immer rascheren Veränderungen im Bedrohungsbild zwingen auch uns, die Einsatzgrundsätze von Zeit zu Zeit zu überprüfen und anzupassen. Die *Truppenführung 82* (TF 82) *hat dies getan.* Sie dient, zusammen mit den Grundlagen über das Bedrohungsbild, als Basis unserer Beispiele.

In den letzten Jahren hat sich gezeigt, dass unsere nicht kriegserfahrene Milizarmee dazu neigt, den in der Truppenführung bewusst gewährten Freiraum für den taktischen Führer sukzessive durch Schematismen, Rezepte, einengende Techniken und voreilige ausländische Lehren auszufüllen. Taktische Diskussionen ausserhalb der Zentralschulen und Taktischen Kurse haben gegenüber den viel aktueller scheinenden Auseinandersetzungen um die Beschaffung neuer Waffen und Geräte stets ein Schattendasein geführt.

Es ist deshalb zu begrüssen, wenn nach einer mehrjährigen, nur sporadisch unterbrochenen Funkstille in der taktischen Diskussion wieder vermehrt Gedanken darüber gemacht werden, wie mit den *vorhandenen* Mitteln noch mehr Wirkung erzielt werden kann[1].

Das Hauptaugenmerk in dieser Sondernummer liegt dabei auf dem *Zusammenwirken der Kräfte und Mittel im Gefecht.*

2. Darstellung und Methode

Angesprochen sind dabei *alle* taktisch interessierten militärischen Chefs, vor allem aber die Kommandanten und Führungsgehilfen der unteren taktischen Stufen (Einheit und Bat/Abt).

2.1. Insgesamt werden 13 Beispiele behandelt. Die Hälfte der Beispiele behandelt aufgrund konkreter Aufträge Einsatzdispositive (Planungen). So werden in einem Beispiel die gemischte PAL Kp (Dragon) als Reserve des Füs Bat eingesetzt, in einem anderen das verstärkte Inf Rgt in der Verteidigung.

In den anderen Beispielen ist eine bestimmte Kampfsituation dargestellt, in der eine Entschlussfassung erwartet werden kann, vielleicht auch mit dem Ergebnis, nichts zu tun.

Zu jedem Beispiel werden zwei Lösungsmöglichkeiten aufgezeigt mit den wichtigsten Vor- und Nachteilen. Dem Gebot der Einfachheit folgend, werden pro Beispiel nur einige *wenige Probleme* aufgeworfen und am Schluss kurz besprochen.

Es wird darauf verzichtet, die Lösungen separat aufzuführen, weil nicht der Eindruck einer taktischen Lehrveranstaltung oder von Schullösungen vermittelt werden soll. Die Beispiele und Lösungen sind, sofern nicht besonders erwähnt, voneinander unabhängig zu betrachten.

Dennoch — und wir muntern die interessierten Leser dazu auf — können aufgrund der vorhandenen Beurteilungskriterien eigene Lösungen gesucht werden.

2.2. Zur Darstellung gelangen die *Hauptgefechtsformen:* **Angriff, Verteidigung und Abwehr.**

Das Schwergewicht liegt in der Entschlussfassung auf Stufe verstärkte Kp und Bat.

Die zugeteilten Verbandsbezeichnungen (Nummern) sind fiktiv.[2]

2.3. KOMPASS

Die Lösungen der Beispiele 1 und 2 wurden durch das Gefechtssimulationsmodell KOMPASS bezüglich Abnützungserfolg miteinander verglichen. Die Resultate finden Sie auf der letzten Seite.

Eine kurze Vorstellung dieses Modells und wie man diese Resultate zu werten hat, finden Sie auf der gleichen Seite. Das Modell wird von der Sektion Informatik, Stab GGST, laufend weiter entwickelt. Die Militärschule II untersucht zur Zeit die Möglichkeiten, KOMPASS in die taktische Schulung einzubeziehen.

3. Einige taktische Hinweise zu den nachfolgenden Beispielen

3.1. Taktik ist die Lehre von der Führung der Truppenverbände und dem bestmöglichen Zusammenwirken ihrer Mittel auf dem Gefechtsfeld (TF 82, Anhang). Endziel des taktischen Handelns ist es, den Gegner zu vernichten (TF82, Ziff. 140).

Kernstücke der Taktik sind also:
— **Führungstechnik**